



schweizerische agentur
für akkreditierung
und qualitätssicherung

Jahresbericht 2015

Jahresbericht 2015

Inhalt

Vorwort	3
Rechnung 2015	4
Anhang der Jahresrechnung per 31. Dezember	8
Verfahren und Gutachterinnen und Gutachter 2015	11

Vorwort

Am 26. Februar 2015 wurde die Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich rückwirkend auf den 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Zusammen mit dem am 1. Januar in Kraft getretenen Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz HFKG waren damit die Rechtsgrundlagen für die Neuordnung der Akkreditierung und Qualitätssicherung in der Schweiz gegeben. Der neu errichtete Schweizerische Akkreditierungsrat SAR konnte sich den Akkreditierungsrichtlinien – ein Entwurf war in den vorangegangenen zwei Jahren von einer Arbeitsgruppe erarbeitet worden – und den Ausführungserlassen des HFKG, das heisst den Organisationsreglementen des Akkreditierungsrates und der Agentur, dem Gebührenreglement, dem Reglement der Kommission für Wiedererwägung und dem Reglement für die Anerkennung von anderen Agenturen zuwenden. Im Mai 2015 verabschiedete die Hochschulkonferenz die Akkreditierungsrichtlinien und setzte sie auf den 1. Juli 2015 in Kraft. Kurz darauf gingen die ersten beiden Gesuche auf institutionelle Akkreditierung nach HFKG ein; das fertiggestellte System der Akkreditierung nach HFKG konnte die Arbeit aufnehmen.

Trotz dieses Neustarts gab es in der AAQ 2015 auch Arbeit wie gehabt: Verfahren nach früherem Recht (Universitätsförderungsgesetz und Fachhochschulgesetz) galt es zu Ende zu führen. Die Aufträge Dritter (Systemakkreditierung in Deutschland, Quality Audit in Österreich und die Akkreditierung der Weiterbildungsgänge nach Psychologieberufegesetz) waren von den Änderungen nur insofern betroffen, als der neu

errichtete Akkreditierungsrat als Aufsichtsorgan über die Agentur für die Entscheide (Systemakkreditierung und Quality Audit) und die Qualitätssicherung zuständig ist. Im Bereich der Psychologieberufe blieb die Zahl der Verfahren unter den Erwartungen: Eine grosse Zahl verantwortlicher Organisationen warteten bis zum letztmöglichen Termin, den das Psychologieberufegesetz für die nahtlose Akkreditierung definiert, den 31. März 2016. Ende März trafen mehr als 20 ein, d. h. die Hälfte aller Verfahren, die im Zeitraum 2014–2017 zu akkreditieren sind. Im Bereich der Medizinalberufe (Akkreditierung der Weiterbildungsgänge gemäss Medizinalberufegesetz) schloss die AAQ die Arbeit an den Instrumenten des Zyklus 2018 ab und leitete die Verfahren zur Akkreditierung dreier für die Weiterbildungsordnungen zuständiger Organisationen ein: des SIWF für die Humanmedizin, der pharmaSuisse für die Pharmazie und der ChiroSuisse für die Chiropraktik.

Neben der Verfahrenstätigkeit war ein weiteres grosses Projekt der AAQ die Re-Akkreditierung der eigenen Agentur. Die AAQ beantragte 2015 die Re-Akkreditierung in Deutschland sowie die Erneuerung der Mitgliedschaft bei ENQA und des Eintrags im Register EQAR. Da die AAQ mit den zuständigen Instanzen ein gemeinsames Verfahren vereinbaren konnte, werden die Kosten und die Belastung für die AAQ minimiert. Im zweiten Halbjahr 2015 arbeitete die AAQ an ihrem Selbstbeurteilungsbericht, den sie termingerecht Ende Jahr fertigstellen und einreichen konnte. Die Vor-Ort-Visite fand im März 2016 statt; der Bericht wird im Juni 2016 vorliegen.

Rechnung 2015

Erfolgsrechnung

Die AAQ führte im Berichtsjahr deutlich weniger Verfahren durch als im Vorjahr; der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Entwicklung der Instrumente für die Akkreditierung nach HFKG, der Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Akkreditierungsrat und der Arbeit an den Ausführungserlassen. Der Rückgang bei den Verfahren spiegelt sich im *Rückgang der Gebühren aus Verfahren* um 26% auf CHF 370'588 und im Rückgang (–62%) bei den *Überschüssen* aus den Vorjahren, die für Verfahren reserviert waren (Überschüsse 2011 bis 2013), auf CHF 165'000 (CHF 430'000 im Vorjahr). Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst entsprechend mit einem *Jahresergebnis* von CHF 128'224 ab und liegt damit 60% unter dem Ergebnis des Vorjahres.

In Umsetzung ihrer Strategie beteiligt sich die AAQ nach Möglichkeit an fremdfinanzierten Projekten. Die Mitarbeitenden der AAQ übernehmen auf Anfrage auch Expertenfunktionen für andere Agenturen oder nehmen Einladungen als Vortragende wahr. Die Entschädigungen aus diesen Aktivitäten werden in der Rechnung als *Besondere Erträge* ausgewiesen. Weil der Aufbau der Strukturen nach HFKG andere Prioritäten verlangte, gingen diese Zahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück, und zwar um 87% auf CHF 4'179 (CHF 31'510 im Vorjahr).

Mit der *Position Überschuss 2014 für Finanzierung Anlagevermögen* werden 20% der Umbaukosten für die AAQ-Büroräumlichkeiten an der Effingerstrasse 15 aktiviert und im Aufwand als *Abschreibungen und Wertberichtigungen* aufgeführt.

Obwohl der Personalbestand der AAQ mit dem HFKG um 1,3 VZÄ gewachsen ist, fällt der *Personalaufwand* mit CHF 1'641'546 im Berichtsjahr

nur 4% höher aus als im Vorjahr, da die AAQ für die Führung der Geschäftsstelle des Akkreditierungsrats entschädigt wird. Im Rechnungsjahr betrug die pauschale Entschädigung CHF 240'000, die als Aufwandminderung verbucht wurden.

Im Berichtsjahr ging der Sach- und Betriebsaufwand um 17% auf CHF 457'599 zurück und erreicht – nachdem die Sonderaufwände für den Übergang von OAQ zu AAQ getätigt sind – das langjährige Niveau der Vorjahre.

Der Aufwand für *Honorare und Spesen in Verfahren* ist analog zum Rückgang der Verfahrenstätigkeit um 36% zurückgegangen und liegt im Berichtsjahr bei CHF 306'011.

Unter der Rubrik *Besondere Aufwände* werden Aufwendungen geführt, die nicht direkt einem Verfahren verrechnet werden können. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit dem VSS (Pool von studentischen Expertinnen und Experten) oder die Teilnahme der AAQ an EUR-ACE. Im Berichtsjahr ist ein Rückgang von 19% auf CHF 46'837 (CHF 58'032 im Vorjahr) zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr leitete die AAQ die externe Evaluation der Agentur zur Re-Akkreditierung in Deutschland, zur Erneuerung der Mitgliedschaft bei ENQA und zur Erneuerung des Eintrags im Register EQAR ein. 2015 beliefen sich die Kosten auf insgesamt CHF 19'938; der grössere Teil der Kosten für das Verfahren wird 2016 fällig.

Das Finanzergebnis von CHF –18'114 ist auf Wertberichtigungen der Euro Guthaben der AAQ als Folge der Entwicklung des Wechselkurses zurückzuführen.

	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Vergleich in %
Jahresergebnis	128'224	320'863	-60 %
Operatives Ergebnis	146'338	321'853	-55 %
Ertrag	2'667'856	2'998'213	-11 %
Finanzierungsbeitrag Bund und Kantone	2'078'502	2'032'600	2 %
Gebühren aus Verfahren	370'588	504'102	-26 %
Besondere Erträge	4'179	31'510	-87 %
Überschuss 2011 für QA 2013/14	75'000	175'000	-57 %
Überschuss 2012 für QA 2013/14	0	25'000	-100 %
Überschuss 2012 für HFKG	50'000	100'000	-50 %
Überschuss 2013 für Umzug 2014	20'000	100'000	-80 %
Überschuss 2013 für ProKon	20'000	30'000	-33 %
Überschuss 2014 für Finanzierung Anlagevermögen	49'586	0	
Aufwand	2'521'518	2'676'360	-6 %
Personalaufwand	1'641'546	1'585'358	4 %
Sach- und Betriebsaufwand	457'599	553'769	-17 %
Abschreibungen und Wertberichtigungen	49'586	0	
Honorare und Spesen in Verfahren	306'011	479'201	-36 %
Besondere Aufwände	46'837	58'032	-19 %
Evaluation AAQ	19'938	0	
Finanzergebnis	-18'114	-990	1730 %

Bilanz

Das *Umlaufvermögen* ging im Berichtsjahr um 41% auf CHF 685'288 zurück, weil zahlreiche Positionen des *Bilanzausgleichs* zuhanden der letzten Quality Audits oder der Überführung der OAQ zur AAQ aufgelöst werden konnten. Der Rückgang der *Forderungen* um 85% auf CHF 31'460, bei der *aktiven Rechnungsabgrenzung* um 13% auf CHF 1'748 und bei den *nicht fakturierten Dienstleistungen* um 36% auf CHF 186'702 bilden wiederum den Rückgang in der Verfahrenstätigkeit ab.

Im Jahre 2014 zog die OAQ vom Falkenplatz 9 an die Effingerstrasse 15. Die Investitionen in den Umbau und das Mobiliar werden als *Anlagevermögen* in der Bilanz dargestellt und jedes Jahr um 20% abgeschrieben.

Die *Laufenden Verbindlichkeiten* sind parallel zum Rückgang der Verfahrenstätigkeit um 36% auf CHF 310'438 zurückgegangen. *Die Verbindlichkeiten an Hochschulkantone* konnten um 82% reduziert werden, indem im Jahre 2015 CHF 327'643 den Kantonen an die Subventionsbeiträge angerechnet wurden.

Im *Bilanzausgleich* sind als Überschuss 2014 und Überschuss 2015 noch Mittel aufgeführt, die je zur Hälfte dem Bund zurückbezahlt und dem Konto Verbindlichkeiten an Hochschulkantone gutgeschrieben werden müssen. Fünf weitere Positionen mit den Überschüssen aus den Jahren 2011 bis 2014 konnten 2015 für die vorgesehene Verwendung aufgelöst werden.

Die Position *Überschuss 2014 Finanzierung Anlagevermögen* wird im Zuge der Abschreibung und Wertberichtigung jährlich um 20% reduziert.

Die *Operative Reserve HFKG* wurde 2014, in Absprache mit der EFV und dem SBFI eingerichtet, um Differenzen zwischen der Kostenpauschale und den tatsächlichen Kosten in Verfahren nach HFKG kurzfristig ausgleichen zu können. Im Berichtsjahr wird das vereinbarte Maximum von CHF 100'000 geäufnet.

	Bilanz 2015	Bilanz 2014	Differenz in %
Aktiven	883'648	1'419'308	-38 %
Umlaufvermögen	685'288	1'171'362	-41 %
Flüssige Mittel	465'378	671'763	-31 %
Forderungen	31'460	207'283	-85 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'748	2'018	-13 %
Nicht fakturierte Dienstleistungen	186'702	290'297	-36 %
Anlagevermögen	198'360	247'946	-20 %
Mobile Sachanlagen	198'360	247'946	-20 %
Passiven	883'648	1'419'308	-38 %
Fremdkapital	504'148	953'445	-47 %
Laufende Verbindlichkeiten	310'438	485'049	-36 %
Verbindlichkeiten an Hochschulkantone	72'713	400'252	-82 %
Passive Rechnungsabgrenzung	120'998	68'145	78 %
Bilanzausgleich	379'500	465'863	-19 %
Überschuss 2011 für QA 2013/14	0	50'000	-100 %
Überschuss 2012 für QA 2013/14	0	25'000	-100 %
Überschuss für 2012 HFKG – Art. 22	0	50'000	-100 %
Überschuss 2013 für ProKon	0	20'000	-100 %
Überschuss 2014 Finanzierung Anlagevermögen	198'360	247'946	-20 %
Überschuss 2014 Umzug 2014	0	20'000	-100 %
Operative Reserve HFKG	100'000	30'000	233 %
Überschuss 2014 Rückzahlung an Bund und Kantone	22'916	22'916	0 %
Überschuss 2015 Rückzahlung an Bund und Kantone	58'224	0	

Anhang der Jahresrechnung per 31. Dezember

in CHF

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
<p>Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts wurden erstmalig auf den 1. Januar 2015 angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken unverändert aufgeführt. Die Anhangsangaben 2014 wurden erstmalig und rückwirkend erstellt.</p> <p>In der Jahresrechnung wurden die folgenden Grundsätze angewendet:</p> <p>Sachanlagen:</p> <p>Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über 5 Jahre. Das Bilanzausgleichskonto «2909 Überschuss 2014 für Finanzierung Anlagevermögen» wird über den gleichen Zeitraum in gleicher Höhe über die Erfolgsrechnung aufgelöst. Die Buchungsvorgänge sind insgesamt erfolgsneutral.</p>		
	2015	2014
2 Anzahl Mitarbeiter		
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Bis 10 Vollzeitstellen		X
Nicht über 50 Vollzeitstellen	X	
Nicht über 250 Vollzeitstellen		
Über 250 Vollzeitstellen		
3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.		
Mietvertrag vom 1.9.2014 bis 31.8.2019	414'189.60	527'150.40
4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	27'987.00	22'480.25
5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten	72'712.89	400'252.04
Berner Kantonalbank AG, 42 3.961.107.88		
Guthaben Hochschulkantone		
6 Dienstleistungserbringung gegenüber dem Schweizerischen Akkreditierungsrat		
AAQ erbrachte Sekretariatsdienstleistungen gegenüber dem SAR von insgesamt	225'360.00	0.00

7 Kommentar Personalentwicklung

Der Personalbestand der AAQ ist per Ende 2015 von 8,7 Vollzeitäquivalent VZÄ auf 11,2 VZÄ angewachsen. Per 1. 1. 2015 hat die AAQ 2 Mitarbeitende des SBFI übernommen; dies führt zu einem Zuwachs von 1,3 VZÄ. Weitere 0,4 VZÄ ergeben sich aufgrund von Veränderungen des Beschäftigungsgrades bisheriger Mitarbeitender. 0,8 VZÄ sind auf die bis Ende 2017 befristete Anstellung einer zusätzlichen Mitarbeiterin zurückzuführen.

8 Fortschreibung des Bilanzausgleiches

		Stand 31. 12. 15 nach GV	Gewinn- verwendung 2014	Verwendung Rücklagen	Stand 31. 12. 14 vor GV
2901	Überschuss 2011 für QA 13–14	0.00	0.00	-75'000.00	75'000.00
2902	Überschuss 2012 für HFKG	0.00	0.00	-50'000.00	50'000.00
2905	Überschuss 2013 für ProKon	0.00	0.00	-20'000.00	20'000.00
2906	Überschuss für Finanzierung AV	198'360.00	247'946.35	-49'586.35	0.00
2907	Überschuss 2014 Rückzlg. Bd. und Kt.	22'916.30	22'916.30	0.00	0.00
2908	Überschuss 2014 für Umzug 2014	0.00	20'000.00	-20'000.00	0.00
2950	Operative Reserve HFKG	30'000.00	30'000.00	0.00	0.00
2990	Jahresergebnis 2014	0.00	-320'862.65	0.00	320'862.65
2990	Jahresergebnis 2015	128'223.94	0.00	0.00	0.00
	Total Bilanzausgleich	379'500.24			465'862.65
	Verwendung des Jahresergebnisses 2015	Stand 31. 12. 15 nach GV	Gewinn- verwendung 2015	Verwendung Rücklagen	Stand 31. 12. 15 vor GV
2906	Überschuss für Finanzierung AV	198'360.00	0.00	0.00	198'360.00
2907	Überschuss 2014 Rückzlg. Bd. und Kt.	22'916.30	0.00	0.00	22'916.30
2909	Überschuss 2015 Rückzlg. Bd. und Kt.	58'223.94	58'223.94	0.00	0.00
2950	Operative Reserve HFKG	100'000.00	70'000.00	0.00	30'000.00
2990	Jahresergebnis 2015	0.00	-128'223.94	0.00	128'223.94
	Total Bilanzausgleich	379'500.24			379'500.24

Kommentar zur Gewinnverwendung

Im Rahmen der Vorbereitung der Akkreditierung nach HFKG hat die Agentur 2014 mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung und dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung vereinbart, dass die Agentur eine operative Reserve bilden darf, die maximal CHF 100'000, d. h. 5% der Subventionen umfasst.

Mit der Rechnung 2014 hat die Schweizerische Hochschulkonferenz der Verwendung von CHF 30'000 des Jahresergebnisses 2014 für die Bildung dieser Reserve zugestimmt.

Vom Jahresergebnis 2015 sollen weitere CHF 70'000 für die operative Reserve verwendet werden. Der Rest des Jahresergebnisses 2015 von CHF 58'223.94 wird zu gleichen Teilen an Bund und Kantone zurückbezahlt.



Reg. Nr. 1.16031.926.00349.003

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitglieder der Schweizerischen Akkreditierungsrates (SAR)

Gestützt auf Artikel 8 Absatz 3 der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (SR 414.205) haben wir als Revisionsstelle die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Schweizerischen Akkreditierungsagentur (AAQ) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Zudem ist im Rahmen der Revision auch die Kostentragung zwischen Bund und Kantonen zu überprüfen.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsstelle der AAQ verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Die Eidgenössische Finanzkontrolle ist gestützt auf das Finanzkontrollgesetz (SR 614.0) unabhängig.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und die Kostentragung nicht der Vereinbarung zwischen Bund und Kantonen bzw. dem Hochschulförderungsgesetz (HFKG, SR 414.20) entsprechen würden.

Bern, den 22. März 2016

EIDGENÖSSISCHE FINANZKONTROLLE

Hans-Rudolf Wagner
Zugelassener
Revisionsexperte

Hans-Rudolf Michel
Zugelassener
Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung der AAQ, bestehend aus der Bilanz per 31.12.2015, der Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2015 und dem Anhang zur Jahresrechnung 2015

Verfahren und Gutachterinnen und Gutachter 2015

Institutionelle Akkreditierung

nach HFKG

Institution

HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

Gutachterinnen und Gutachter:
Ernennung 2016

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH

Gutachterinnen und Gutachter:
Ernennung 2016

Systemakkreditierung

Deutschland

Institution

Universität Bremen

Gutachterinnen und Gutachter:
Dominik Bennett, TU Braunschweig
o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Richard Hagelauer, ehem. Johannes Kepler Universität Linz
Cornelia Hopp, Verband deutscher Unternehmerinnen
Prof. Dr. Ilka Parchmann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. Uta Wilkens, Ruhr-Universität Bochum

Technische Universität Darmstadt

Gutachterinnen und Gutachter:
Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz W. Engl, Universität Wien
Prof. Dr. Marion Bönninghausen, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Dr. Barbara Dorn, Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin
Prof. Dr. Hans R. Heinemann, Singapore-ETH Centre, Singapur
Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, RWTH Aachen
Wittich Wenzel, RWTH Aachen

Programm- akkreditierung

nach HFKG
nach MedBG
nach PsyG
Altrechtliche Verfahren

Institution / Programm

Altrechtliche Verfahren Universitäten

Université de Genève

MAS en Action humanitaire

Gutachterinnen und Gutachter:
Dr. Cristina Churruga, University of Deusto Spain
Prof. Dr. Laurent Goetschel, University of Basel
Jan Weuts, Caritas International Belgium Emergency Aid
em. Prof. Dr. Karl Weber, University of Bern

Université de Genève

MAS en Médecine dentaire esthétique microinvasive

Gutachterinnen und Gutachter:
Prof. Dr. Franco Cavallo, University of Torino, Italy
Prof. Dr. Hans van Pelt, University Medical Center Groningen, the Netherlands
PD Dr. Klaus Neuhaus, University of Bern,
em. Prof. Dr. Karl Weber, University of Bern

Université de Genève

MAS en Sécurité de l'information

Gutachterinnen und Gutachter:
Sylvie-Anne Piette, Université de Liège
Nouria Harbi, Université Lyon 2
Jacqueline Reigner, Directrice administrative de Sémafor Conseil SA,
Présidente honoraire du Clusis
em. Prof. Dr. Karl Weber, University of Bern

Institution / Programm

Altrechtliche Verfahren Universitäten (Fortsetzung)

IUKB / Université de Genève

MAS in Children's Rights

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Kay Tisdall, University of Edinburgh

Prof. Dr. Jane Cowan, Sussex Centre for Migration Research, Centre for Gender Studies

Prof. Dr. iur. Kristine Kaufmann, Université de Zurich

Prof. Dr. Lothar Krappmann, Max Planck Institute for Human Development

Altrechtliche Verfahren Fachhochschulen

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO

BSc HES-SO en Technique des bâtiments

Akkreditierung und
Evaluation nach
EUR-ACE Kriterien

Gutachterinnen und Gutachter:

PD Dr. Michel Procès, Université catholique de Louvain

Prof. Dr. François Fleury, École Nationale Supérieure d'Architecture de Lyon (ENSA Lyon)

Ing. Pierre Renaud, Hochschule Luzern (FH Zentralschweiz) Technik und Architektur

Franz Radke, étudiant ETHZ, génie mécanique; représentant des EPF à l'UNES

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO

BSc HES-SO en Ingénierie des Technologies de l'information ITI

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Anne-Marie Jolly, Polytech Orléans

Prof. Dr. Sando Pedrazzini, SUPSI

Mr Philippe Drugmand, CETIC

Mr Julien Loyer, Université Paris Est Créteil

Berner Fachhochschule BFH

BSc BFH in Medizininformatik

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. med. Otto Rienhoff, Universität Göttingen

Susanna Bürki Sabbioni, CISTEC

Prof. Dr. Rainer Endl, FHS St. Gallen

Fabrice Andréis, FHNW (VSS)

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

BSc FHNW in Energie- und Umwelttechnik

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. rer. nat. Andreas Schleicher, Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena

Prof. Dr. Ursula Deister, Hochschule RheinMain

Prof. Dr. Frank Tillenkamp, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Christian Robert Fröhlicher, Hochschule Luzern

Fachhochschule Ostschweiz FHO / HTW Chur

MSc FHO in Business Administration

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Markus Freiburghaus, Studentin FHNW

Prof. Dr. Wolfgang Georg Arit, FH Westküste

Christoph Dobler, Bedos Unternehmensberatung

Prof. Dr. Christa Womser-Hacker, Universität Hildesheim

Shanti Grand, Studentin FHNW

ZFH / Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Auflagenüberprüfung

ZHAW

MSc ZFH in Facility Management

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO

Auflagenüberprüfung

MSc HES-SO en Ingénierie du territoire

Gutachterinnen und Gutachter:

Dr. Luc Bousquet, École Nationale Supérieure d'Architecture de Lyon

Prof. Dr. Vincent Kaufmann, EPFL

Géomètre diplômé Roman Ebnetter Commune de Thalwil

Joachim Meili, FHNW

Institution / Programm

Altrechtliche Verfahren Fachhochschulen (Fortsetzung)

EHSM Auflagenüberprüfung
MSc EHSM in Spitzensport

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr., Senior Prof. Udo Hanke, Humboldt-Universität Berlin
Dr. Hans Ruedi Hasler, ehem. BSC Young Boys (Bern)

Akkreditierung Ausbildungsgänge Medizinalberufe

Universität Freiburg Auflagenüberprüfung
BSc in Humanmedizin

Université de Lausanne Auflagenüberprüfung
BSc und MSc in Humanmedizin

Akkreditierung Weiterbildungsgänge nach Psychologieberufegesetz, PsyG

Institut für Angewandte Psychologie IAP der ZHAW Zürich

MAS in Kinder- und Jugendpsychotherapie

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. em. Dr. Meinrad Perrez, Universität Freiburg
Prof. Dr. Carl-Walter Kohlmann, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Dr. phil. Jürg Forster, Leiter Schulpsychologischer Dienst Stadt Zürich
Prof. Dr. Barbara Bräutigam, Hochschule Neubrandenburg

Wilob AG Lenzburg

Postgraduale Weiterbildung in Psychotherapie mit systemischlösungsorientiertem Schwerpunkt

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Jürgen Kriz, em. Prof. Universität Osnabrück
Dr. Daniel Regli, Fachpsychologe für Psychotherapie an der Psychotherapeutischen Praxisstelle, Universität Bern
Prof. Dr. Birgit Watzke, Universität Zürich

Postgraduale Studiengänge in Psychotherapie (PSP) Basel

Weiterbildung in Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Frank Jacobi, Psychologische Hochschule Berlin (PHB)
Prof. Dr. Thomas Hillecke, SRH Hochschule Heidelberg (Fakultät für Therapiewissenschaften)
Annika Gnoth, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Institut für Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universitätskliniken BS, BE, ZH (IPKJ)

Postgraduale Weiterbildung in systemischer und kognitiv-behavioraler Psychotherapie mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

Gutachterinnen und Gutachter:

Heidi Eckrich, Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Dr. Martin Knollmann, LVR-Klinikum Essen
Prof. Dr. Kathrin Sevecke, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Innsbruck

Daseinsanalytisches Seminar Zürich

Weiterbildung in Daseinsanalytischer Psychotherapie

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Rafaela Kraus, Universität der Bundeswehr München
Prof. Dr. med. Klaus Hoffmann, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Psychiatrie Reichenau
Prof. Dr. Dr. Günter Zurhorst, Hochschule Mittweida

Institut für Logotherapie und Existenzanalyse Chur

Weiterbildung in Logotherapie und Existenzanalyse

Gutachterinnen und Gutachter:

Ernennung 2016

Quality Audit
nach HS-QSG Österreich

Institution / Programm

Akkreditierung Weiterbildungsgänge nach Psychologieberufegesetz, PsyG (Fortsetzung)

C. G. Jung-Institut Zürich

Weiterbildung in Analytischer Psychotherapie

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Cord Benecke, Universität Kassel

Prof. Dr. Ralf Vogel, Zentrum für Psychotherapie

Prof. Dr. Agnes von Wyl, ZHAW

Institut für Integrative Gestalttherapie Schweiz IGW Affoltern bei Albis

Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie

Gutachterinnen und Gutachter:

Ernennung 2016

Internationales Seminar für Analytische Psychologie ISAP Zürich

Weiterbildung in Analytischer Psychologie

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Brigitte Dorst, Jungsche Psychoanalytikerin in freier Praxis

Prof. Dr. Dominik Schöbi, Universität Freiburg

Dr. phil. Daniel Regli, Fachpsychologe für Psychotherapie FSp

Institution

Universität Wien

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. rer. pol. Bernd Huber, Ludwig Maximilians Universität München

Prof. Dr. rer. nat. Manfred Schubert-Zsilavecz, Goethe-Universität Frankfurt

Rahel Siegrist, Universität Basel

Prof. Dr. iur. Anja Steinbeck, Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Susanne Zemene, Universität Hamburg

Technische Universität Wien

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Aloys Krieg, RWTH Aachen

Prof. Dr. Detlef Löhe, KIT

Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen, TU Dresden

Dr. Heike Schorcht, TU Ilmenau

Leopold Lindenbauer, TU Graz

Montanuniversität Leoben

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Bernhard Eitel, Universität Heidelberg

Prof. Dr.-Ing. Oliver Langefeld, TU Clausthal

Dr. Heike Schorcht, Technische Universität Ilmenau

Prof. Dr. habil. Thorsten Stumpf, Institut für Ressourcenökologie,

Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

Julia Wysling, ETH Zürich

Evaluationen

Institution / Programm

Luxembourg Medical School, Université du Luxembourg Feasibility Study

Gutachterinnen und Gutachter:

Prof. Dr. Michael Larvin, University of Limerick, Ireland

Prof. Dr. Georges Bordage, University of Illinois, USA

Prof. Dr. Andrew Coats, Monash University, Australia and
University of Warwick, United Kingdom

Prof. Dr. Inga Þórsdóttir, University of Iceland

Prof. Dr. Werner Solbach, Universität Lübeck

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO

MAS HES-SO Energie et développement durable dans l'environnement bâti

Gutachterinnen und Gutachter:

Dr. Luc Bousquet, École Nationale Supérieure d'Architecture de Lyon

Prof. Dr. Thomas Afjei, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW

Nathalie Porret, architecte EAUG, Archiwatt

Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale HES-SO

EMBA HES-SO Innovation touristique

Gutachterinnen und Gutachter:

Ernennung 2016

Darüber hinaus:

2 Vorprüfungen für institutionelle Akkreditierung

(altrechtliche Verfahren)

Impressum

Herausgeber

Schweizerische Agentur für Akkreditierung und
Qualitätssicherung (AAQ)

Effingerstrasse 15, Postfach, 3001 Bern

Tel. +41 (0)31 380 11 50

Fax +41 (0)31 380 11 55

E-Mail info@aaq.ch

www.aaq.ch

Redaktion

Dr. Christoph Grolimund

Petra Lauk Kwasnitza

Layout

Miriam Hürzeler

Picnic Terminal Visuelle Kommunikation

Bern, Juni 2016



schweizerische agentur
für akkreditierung
und qualitätssicherung

www.aaq.ch
info@aaq.ch

Effingerstrasse 15
Postfach, CH-3001 Bern
Tel. +41 31 380 11 50